

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Farid Müller (GRÜNE) vom 18.09.20

und Antwort des Senats

Betr.: Denkmal für sexuelle Vielfalt

Einleitung für die Fragen:

Die Fraktionen der GRÜNEN und der SPD in der Hamburgischen Bürgerschaft haben in der vergangenen Legislaturperiode in einem Antrag den Senat aufgefordert zu prüfen, „welche Möglichkeiten es gibt, in angemessener Form das Gedenken an alle Menschen, die aufgrund ihrer sexuellen und geschlechtlichen Identität staatlich verfolgt und gesellschaftlich stigmatisiert, abgelehnt und ausgegrenzt wurden, im Stadtbild sichtbar zu machen.“ (Drs. 21/18026). Im Zuge der Koalitionsverhandlungen vereinbarten die Vertreter/-innen der GRÜNEN und der SPD in ihrem Regierungsprogramm: „Wir realisieren gemeinsam mit den beteiligten Initiativen ein Denkmal für die sexuelle Vielfalt in Hamburg.“ (Seite 155). Inzwischen hat die Behörde für Kultur und Medien (BKM) die Arbeit aufgenommen und am 5. September 2020 einen Workshop zu den Fragen der Umsetzung eines Denkmals veranstaltet.

Ich frage den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Der Partizipationsprozess zur Entwicklung und Realisierung eines Denkmals für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Hamburg wird von einer aus sechs Personen bestehenden Arbeitsgruppe strukturiert, die aus Mitgliedern der Community sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Behörde für Kultur und Medien (BKM) besetzt ist.

Die BKM hat gemeinsam mit der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFGB) und der Initiative „Denkmal sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“ die in Hamburg maßgeblich aktiven Gruppen und Initiativen der LSBTIQ*-Communities eingeladen, bis zu zwei Teilnehmende in den Werkstatttag zu entsenden. Eine Beteiligung politischer Parteien war zu diesem Zeitpunkt auf ausdrücklichen Wunsch der beteiligten Initiatoren noch nicht vorgesehen, zumal pandemiebedingt die Personenzahl während der Veranstaltung im Museum für Hamburgische Geschichte am 5. September 2020 auf 70 begrenzt war.

Die Ergebnisse des Werkstatttags vom 5. September 2020 werden derzeit von der BKM gemeinsam mit den Moderatorinnen der Workshops und der Arbeitsgruppe zusammengetragen, ausgewertet und anschließend an die Teilnehmenden mit der Bitte um Rückmeldungen übersandt.

Über die Ergebnisse dieses Prozesses wird der Senat der Bürgerschaft berichten, einschließlich der diskutierten Kriterien und Vorschläge für einen Standort. Ebenso werden dann Vorschläge für ein Verfahren zur Auslobung eines künstlerischen Wettbewerbs gemacht und die Bürgerschaft ersucht, die entsprechenden Mittel für das Verfahren und die Umsetzung des Auftrags aus der Drs. 21/18026 zur Verfügung zu stellen. Im Übrigen sind die Planungen noch nicht abgeschlossen.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

- Frage 1:** *Auf welcher Grundlage wurden die Teilnehmer/-innen des genannten Workshops ausgewählt oder eingeladen?*
- Frage 2:** *Sollen die Ergebnisse des Workshops der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden und wenn ja, wie?*
- Frage 3:** *Welche Kriterien für einen Standort wurden in dem Workshop entwickelt? Welche weiteren Ergebnisse hat der Workshop für den Prozess hervorgebracht?*
- Frage 4:** *Das Berliner Denkmal für die erste homosexuelle Emanzipationsbewegung („Magnus-Hirschfeld-Denkmal“) wurde immer wieder attackiert (siehe zum Beispiel <https://www.morgenpost.de/bezirke/mitte/article211690395/Homophobie-Tafeln-am-Magnus-Hirschfeld-Ufer-beschaedigt.html>). Inwieweit spielt die Sicherheit des Denkmals für den Standort eine Rolle bei den Kriterien? Wird es ein Sicherheitskonzept für das Denkmal geben?*
- Frage 5:** *Welche möglichen Standorte für das Denkmal werden von der BKM bereits diskutiert?*
- Frage 6:** *Wie ist das weitere Vorgehen der BKM gestaltet? Gibt es für das Denkmal für sexuelle Vielfalt einen Zeitplan? Werden die Ergebnisse des Workshops Grundlage für eine Ausschreibung sein?
Wenn ja, wann und wie wird diese Ausschreibung in Gang gesetzt?*
- Frage 7:** *In welcher Höhe werden finanzielle Mittel für den weiteren Entstehungsprozess benötigt werden?*

Antwort zu Fragen 1 bis 7:

Siehe Vorbemerkung. Im Übrigen sind die Planungen noch nicht abgeschlossen.